

DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

---

# Sekundäranalyse qualitativer Interviews – Eine Metaanalyse zur Nutzung archivierter Textdaten in der Organisationsforschung

Gebel, Tobias

Berlin, 8. März 2019

## Übersicht

1. Das Forschungsdatenzentrum Betriebs- und Organisationsdaten (FDZ-BO)
2. Situation
3. Fragestellung
4. Datengrundlage und Methode
5. Deskriptive Ergebnisse
6. Implikationen
7. Resümee und Ausblick

# Das Forschungsdatenzentrum Betriebs- und Organisationsdaten (FDZ-BO)

- Gegründet 2010 BMBF gefördert an der Universität Bielefeld
- auf qualitative und quantitative Betriebs- und Organisationsdaten optimierte Dateninfrastruktur
- Wissenschaftliche Einzelprojekte
- RatSWD akkreditiert

Zentrale Bereiche sind:

- Studienportal, Webbasiertes Informationsprotal
  - Archivierung für Datengebende
  - Datenbereitstellung für Datennutzende
  - Beratung zum Datenmanagement
  - Methodenforschung (Datendokumentation, Datenschutz und Datenbereitstellung)
- 
- seit 1.1.2019 die zentrale Dateninfrastruktur des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)
  - Weiter auch Archivierung externer Forschungsvorhaben

- Zunehmendes Interesse an der Archivierung und Sekundäranalyse qualitativer Daten, insbesondere auch von Organisationsdaten
- (Zeit)vergleichende Analysen, Methodenstudien, Neuen Blick auf bestehende Daten
- Auf- und Ausbau einer Dateninfrastruktur

Bleibt jedoch nicht unwidersprochen, zentrale Einwände

1. Forschungsethische und Datenschutzrechtliche Einwände
  2. Kontextgebundenheit qualitativer Daten
- ➔ QSA ist sehr voraussetzungsvoll, Dateninfrastruktureinrichtungen waren zentraler Treiber für die Entwicklung von Routinen für die Datendokumentation, Datenschutz und Datenzugang

1. Wie verbreitet ist die QSA in der Forschungspraxis?
2. In welchen Forschungskontexten wird QSA genutzt?
3. Wie wird QSA in der Forschungspraxis umgesetzt?
4. Was sind die Implikationen für die Forschungspraxis?

## Datengrundlage

- Metaanalyse ausgewählter Publikationen der Organisations- und Arbeitsforschung
- Fokussierung auf QSA qualitativer Interviewdaten
- Jahre 2010 – 2017
- Ausgangspunkt ist die Ebene der Ergebnisdarstellung, d.h. Publikationen in denen QSA von Interviewdaten

Zeitschriften	Artikel (brutto) <sup>°</sup>	Quantitativ		Qualitativ		Mixed-Method Studien
		Studien	davon Sekundär-analysen	Studien	davon Sekundär-analysen*	
Industrielle Beziehungen	230	31	21	42	4	12
AIS Studien	127	3	3	47	1	4
Meth.P.emp.O.	13	0	0	1	1	2
Arbeit	204	32	20	37	2	14
LMR	198	108	87	1	0	1
Gesamt	772	174	131	128	8	33

Anzahl Studien in den ausgewählten Zeitschriften nach Typ, Zeitraum 2010-2017

\*Sekundäranalysen, die auf Interviewtranskripten basieren

<sup>°</sup>Die Bruttoanzahl umfasst auch methodische Beiträge, Theoriebeiträge, Konzeptpapiere, Berichte und andere Papiere.

## Umsetzung

Orientierten am Kategoriensystem der Metaanalyse von Heaton (2004), zur Typologie von Sekundäranalysen

1. Welche Arten von Primärdaten lagen der Sekundäranalyse zugrunde (bspw. Forschungsinteresse der Primärstudie, Erhebungsmethode, Untersuchungseinheit, Datenmaterial, Erhebungszeitraum, Anzahl der Fälle)
2. Wie wurde bei der Sekundäranalyse vorgegangen (Forschungsinteresse der Sekundäranalyse, Sub-Set oder Full-Set, Erhebung weitere Daten)
3. Bezug auf die sekundäranalytische Debatte (Datenzugang, Kontextwissen, Sensibilität und Anonymität der Daten)

Typ	Definition	Erkenntnis- interesse	Daten- grundlage
Re-Analysis	werden die Daten der Primärstudie re-interpretiert, um dieses Ergebnis zu verifizieren bzw. nachvollziehen zu können	Wiederholend, replizierend	Daten der sekundär genutzten Primärstudie
Supplementary-Analysis	untersucht vertiefend Themen der Primärstudie, die nicht im primär im Erkenntnisinteresse der Primärstudie lagen bzw. aufgrund zeitlicher Restriktionen nicht erschöpfend untersucht werden konnten.	Vertiefend	Daten der sekundär genutzten Primärstudie
Supra-Analysis	verfolgt ein neues empirisches, theoretisches und methodisches Forschungsinteresse über den Fokus der Primärstudie hinaus.	neu, anders als Primärstudie	Daten der sekundär genutzten Primärstudie
Amplified-Analysis	führt zwei oder mehr Sekundärdatensätze zusammen und vergleichende Analysen durchführen zu können oder die Datengrundlage zu verbreitern, um verallgemeinerbare Theorien generieren zu können.	wie Primärstudie	Daten der sekundär genutzten Primärstudie plus weitere
Assorted-Analysis	verbindet Sekundärdaten mit der Erhebung neuer eigener Daten, um diese kontrastierend untersuchen zu können oder die wie bei der Amplified-Analysis die Datengrundlage zu verbreitern.	wie Primärstudie	Daten der sekundär genutzten Primärstudie plus eigene Erhebung



Typen	8 Supra-Analysis 4 Amplified-Analysis 2 Assort-Analysis
Forschungsgebiete	Managementforschung, Arbeitsmarktforschung, Arbeitssoziologie, Schulische Organisationsforschung
Untersuchungseinheit	Betriebe, Beschäftigte, Schulen
Zeit zwischen PS und QSA	Zwei bis 14 Jahre
Datengrundlage	2-mal Sub-Sample der PS 6-mal Full-Sample der PS
Motivation für eine Sekundäranalyse	2 Verbreiterung der Datenbasis 3 Vergleich 1 Untersuchung von Entwicklungen 2 Kontrastierung
Datenzugang	7 eigene Daten 4 fremde Daten über persönliche Kontakte 2 Kombination mit neuer Datenerhebung 3 Kombination eigener Daten mit fremden Daten  Keines der Daten wurde über ein FDZ bezogen

Themen	Thematische Nähe in den Forschungsinteressen von PS und QDS Hohe inhaltliche und methodische Passung bei den zusammengelegten QSA
Gewinn und Grenzen	+ struktureller Vergleich + Abbildung von Entwicklung + Kontrastierung - Relevanzen der Primärstudie beschränken die Sekundäranalyse
Kontextinformation zur PS	Verweis auf die zugrundeliegende PS über Zitation der Publikation und nicht der Daten Nur wenige Informationen zur Datenbasis - Erhebungszeitpunkt - Wenige soziodemografische Merkmale der Befragten - Branche
Debattenbezug	5 der betrachteten Studien werden als Sekundäranalyse bzw. Re-Analyse bezeichnet Bis auf zwei Studien gab es keine Angaben zur Datenqualität (Zugang zu den Transkriptionsregeln) Kein Bezug oder Reflexion der auf die methodische Debatte Kein Bezug auf Datenschutzrechtliche und forschungsethische Implikationen

- QSA als zusätzliche Strategie neben der Primärstudie insbesondere Potenziale für Vergleichsanalysen, Kontrastierung oder eine breitere theoretische Sättigung, neue Analysen historischer Phänomene
- Weniger Forschungsökonomische motiviert
- Analytische Mehrwert durch die Kombination von Datensätzen
- Rückgriff auf einmalige historische Phänomene direkt am Entstehungszeitpunkt
- Privilegierter Datenzugang und spezifische Gelingensbedingungen
- Kein Bezug auf die aktuelle Debatte
- Bestehende Infrastrukturen nicht involviert

- QSA findet in der organisations- und arbeitsbezogenen Forschung Anwendung, jedoch noch Randerscheinung
- Findet unter „privilegierten“ Gelingensbedingungen statt, da ohne Datenveränderten Eingriffe und kontrollierten Nutzungsbedingungen
- Trotz auf- und ausgebauter Infrastruktur Datennutzung im kollegialen Austausch
- Qualitative Archive müssen eine andere Rolle und Funktion einnehmen als quantitative Archive
- Sensibilisierung für eine formalisierte Archivierung und Datenweitergabe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

---



DIW Berlin — Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung e.V.  
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin  
[www.diw.de](http://www.diw.de)

Redaktion  
Tobias Gebel

[tgebel@diw.de](mailto:tgebel@diw.de)

---

### 1. Welche Arten von Primärdaten lagen der Sekundäranalyse zugrunde

Forschungsinteresse der Primärstudie	Was ist das Forschungsinteresse/ die Fragestellung der Primärstudie?
Forscher*innen der Primärstudie	Wer waren die primär forschenden?
Methode der Erhebung	Was war die Erhebungsmethode in der Primärstudie?
Typ des Datenmaterials	Wie sah das Datenmaterial aus, dass in der Sekundäranalyse verwendet wurde?
Untersuchungseinheit	Zu welcher Einheit wurden in der Primärstudie Daten erhoben?
Erhebungszeitraum	Wann war der Erhebungszeitraum in der Primärstudie?
Anzahl der Fälle	Wie viele Fälle wurden in der Primärstudie erhoben?
Aktualität der Daten	Welche zeitliche Distanz besteht zwischen Primär- und Sekundäranalyse?
Datengrundlage	Auf Grundlage welcher Primärstudie wurden die Daten erhoben?

## 2. Wie wurde bei der Sekundäranalyse vorgegangen

Forschungsinteresse Sekundäranalyse	Was war das Forschungsinteresse/ die Fragestellung der Sekundäranalyse?
Forscher*innen der Sekundäranalyse	Wer sind die Sekundärforschenden?
Untersuchungseinheit	Was ist die Untersuchungseinheit in der Sekundäranalyse?
Motivation für zur Sekundäranalyse	Was war die Motivation für eine Sekundäranalyse?
Datenzugang	Wie haben die Sekundärforscher*innen Zugang zu dem Datenmaterial erhalten?
Sample	Wurde das gesamte Datenmaterial der Primärstudie in der Sekundäranalyse verwendet oder eine spezifische Datenauswahl?

### 3. Bezug auf die sekundäranalytische Debatte

Aussagen zur Datenqualität/-eignung	Werden Informationen zum Datafit und der Datenqualität für die Sekundäranalyse in der Publikation explizit gemacht?
Dokumentation der Primärstudie	Werden Forschungsdokumentationen in der Publikation explizit gemacht?
Anonymisierung/Datenschutz	Werden Angaben zur Anonymisierung der Primärdaten gemacht?
Typ der Sekundäranalyse nach Heaton	Wo lässt sich die in der Typologie von Heaton verorten?
Bezeichnung als Sekundäranalyse	Wird die Sekundäranalyse in der Publikation explizit als solche bezeichnet?
Gewinn und Grenzen	Erfolgt in der Publikation eine Reflexion der inhaltlichen und methodischen Gewinne und Grenzen, die sich aus der Sekundäranalyse ergeben?
Debattenbezug	Erfolgt eine Bezugnahme auf die in der Community geführte Debatte zur Sekundäranalyse?